

B. Fachvorlesungen für bestimmte Berufskreise.

Diese Vorlesungen sind in der Regel nur den Angehörigen der Berufe zugänglich, die bei den einzelnen Vorlesungen angegeben sind, und setzen vielfach eine bestimmte Vorbildung voraus.

Näheres ergibt sich aus den den einzelnen Vorlesungen nach Bedarf vorausgesetzten Vorbemerkungen.

Für die Fachvorlesungen und Übungen sind in der Regel Gebühren zu zahlen. Die gebührenpflichtigen Vorlesungen und Übungen sind im Verzeichnis mit einem Stern (*) unter Angabe der Höhe der Gebühren versehen. Sie sind nur gegen Eintrittskarten zugänglich, die im Vorlesungsbureau, Vorlesungsgebäude, gegen Edmund Siemers-Allee, während der Stunden von 9-3 gegen Zahlung der Gebühr auszugeben sind. Vorlesungen und Übungen nur auf persönliche Anmeldung beim Dozenten zugänglich, so werden die Karten nur auf Vorzeigung einer Zulassungsbescheinigung des Dozenten verabfolgt.

Mittellosen Hörern können die Gebühren erlassen werden; Gesuche sind an die Vorlesungskommission zu richten.

Die Kartennummer berechtigt zur Einnahme des mit der gleichen Nummer versehenen Platzes.

Den Teilnehmern an den Fachvorlesungen und Seminarübungen werden auf Ersuchen Einlasskarten zu den öffentlichen Vorlesungen mit Kartenzwang unter Reservierung eines Platzes ohne Gebührenerhebung gewährt.

C. Übungen und Praktika.

Von diesen gilt das unter B. Gesagte. Sie unterscheiden sich von den Fachvorlesungen dadurch, dass in ihnen die Mitwirkung der Teilnehmer in Wort und Schrift verlangt wird. Sie sind in der Regel nur gegen persönliche Anmeldung beim Dozenten zugänglich. Wegen der Bedingungen der Zulassung bei den Übungen selbst verwiesen.

Für die praktischen Übungen im Physikalischen und im Chemischen Staatslaboratorium werden Gebühren nach besonderer Vorschrift erhoben, die ebenfalls im Vorlesungsbureau zu zahlen sind.

Oberlehrerinnenkurse.

Vom Sommer 1910 ab sind die bisher von dem Kuratorium der Vorbereitungsanstalt für Oberlehrerinnen abgehaltenen sprachlich-historischen Vorbereitungskurse für die wissenschaftliche Prüfung der Lehrerinnen (Oberlehrerinnenprüfung) auf das Vorlesungswesen übernommen worden, und bilden nunmehr mit den bereits von der Vorlesungskommission eingerichteten naturwissenschaftlichen und historischen Kursen ein einheitliches geschlossenes Ganzes. Für die Teilnehmerinnen an den Kursen sind besondere Zulassungsbedingungen erlassen, die zwischen Hörerinnen (den ordentlichen Studierenden) und Hospitanten unterscheiden.

Als Hörerinnen werden zugelassen: Lehrerinnen, die die volle Lehrbefähigung für höhere Mädchenschulen in Hamburg oder in einem der Bundesstaaten erworben haben, deren Prüfungszeugnisse in Hamburg anerkannt werden. Als Hospitanten, (wenn genügend Platz vorhanden): Personen mit fachwissenschaftlichem Interesse auf Zulassungsbescheinigung der Dozenten, insbesondere Lehrer und Lehrerinnen nach Ablegung der Prüfung für die feste Anstellung, insofern sie ihren Lehrberuf ausüben. Lehrer und Lehrerinnen, die sich auf eine weitere Prüfung vorbereiten (Mittelschullehrerprüfung, Fachlehrerprüfung), erhalten den Vorzug. Die Kurse dauern 6 Semester. Bei hinreichender Vorbildung ist der Eintritt zu jedem Semester gestattet. Näheres über Meldung und Aufnahme der Teilnehmer, Gebühren usw. ist aus dem Vorlesungsverzeichnis zu ersehen.

Vorlesungszeiten.

Die Vorlesungen finden in der Regel Nachmittags und Abends bis 10 Uhr statt. Die Bezeichnungen 8-9, 9-10 im Verzeichnis bedeuten die betreffenden Abendstunden. Die Vormittagsstunden 8-9, 9-10 sind durch einen Zusatz kenntlich gemacht.

Die Saaltüren werden bei den öffentlichen Vorlesungen ¼ Stunde vor der im Verzeichnis angegebenen Zeit geöffnet.

Auskunft.

Auskunft über Vorlesungsangelegenheiten, insbesondere Gebührenfragen, wird im Vorlesungsbureau, Vorlesungsgebäude, Edmund Siemers-Allee, während der Stunden von 9 bis 3 erteilt.

Im Übrigen wird auf das im Vorlesungsbureau und im Buchhandel käufliche Vorlesungsverzeichnis sowie auf die täglichen Anzeigen in den Zeitungen verwiesen, in denen unter der Überschrift „Vorlesungswesen der Oberschulbehörde“ Mitteilungen über Ausgabe von Einlasskarten, Beginn, Beendigung und Spezialthema der Vorlesungen gemacht werden, insbesondere auch über alle Abänderungen gegenüber dem Verzeichnis, die sich später als erforderlich erweisen.

Seminare.

Um die Lehrthätigkeit der ständigen Professoren möglichst erfolgreich zu machen und ihren Hörern Gelegenheit zu geben, selbständige Arbeiten unter persönlicher Anleitung und Förderung der Professoren anzufertigen und sich in ihre Arbeitsgebiete zu vertiefen, sind Seminare eingerichtet und mit Präsenzbibliotheken ausgestattet worden, in denen sich die notwendigen Hand- und Lehrbücher, die wichtigsten Quellenwerke und Zeitschriften befinden.

Zur Zeit bestehen folgende Seminare:

- Seminar für öffentliches Recht und Kolonialrecht, Zimmer 201
- „ für Nationalökonomie und Kolonialpolitik, Zimmer 202
- Historisches Seminar, Zimmer 181
- Seminar für Geschichte und Kultur des Orients, Zimmer 180
- „ für Kolonialsprachen, Zimmer 167
- Ostasiatisches Seminar, Zimmer 176
- Seminar für Geographie, Zimmer 183
- Deutsches Seminar, Zimmer 209
- Seminar für englische Sprache und Kultur, Zimmer 30
- Seminar für romanische Sprachen und Kultur, Zimmer 52
- „ für Philosophie, Domstr. 8

Bis auf das Seminar für Philosophie befinden sich die Seminare im Vorlesungsgebäude, Edmund Siemers-Allee.

Zur Benutzung der Seminare während des Semesters und in den Ferien be-
rechtigen

1. die im Vorlesungsbureau ausgestellten Seminarankarten,
2. die Erkennungskarten des Hamburgischen Kolonialinstituts und des allgemeinen Vorlesungswesens.

Die Seminarankarten werden ausgeben

1. an die Teilnehmer der Seminarübungen gebührenfrei,
2. an die Hörer der Fachvorlesungen auf Zulassungsbescheinigung der Seminarleiter gebührenfrei,
3. an andere Personen auf Zulassungsbescheinigung der Seminarleiter gegen eine Gebühr von M. 5 für das Semester nebst anschließenden Ferien.

Bibliotheken.

(Siehe auch Abschnitt I u. II, Näheres Inhaltsverzeichnis.)

A. Öffentliche Bibliotheken.**Die Stadtbibliothek**

im Mittelgebäude des Johanneums auf dem ehemaligen Domplatz, umfasst jetzt rund 899 000 Bände, 5580 Kapseln mit kleineren Druckschriften, ca. 7550 Handschriften einschl. Papyri, 917 Inkunabeln, ausserdem Karten- und Bildersammlung. Die Bibliothek ist ausserst reichhaltig an älteren und neuen wissenschaftlichen Werken, besitzt eine hervorragende Bibelsammlung, im Journalsaal liegen 700 Zeitschriften auf, die systematischen Kataloge werden auf Wunsch im Lesesaal zugänglich gemacht, der eine gute Handbibliothek enthält; die orientalischen Handschriften sind von Steinschneider und Brockelmann katalogisiert und die Kataloge gedruckt erschienen. Jährlich werden rund 9000 Bände neu einverleibt. Direktor ist Professor Dr. Münzel, Bibliothekare sind Professor Dr. Schwalm, Dr. Küster, Dr. Spitzer, Dr. Schneider, Dr. Burg, Regensburger. Zur Benutzung der Bibliothek ist das Lesezimmer täglich von 10-4, und Abends von 7-9 geöffnet. Die Stunden von 2-4 sind zum Ausleihen und Wiederabliefern von Büchern bestimmt. Zum Entleihen von Büchern ist jeder hamburgische Bürger ohne weiteres berechtigt; sonstige Personen bedürfen eventuell eines Bürgerschaftsscheines.

Das Verzeichnis des Beamtenpersonals siehe Abschn. I.

Commerz-Bibliothek.

Provisorisch in der Domstr. 5/6. Geöffnet von 10-4. Das Lesezimmer ist frei zur allgemeinen Benutzung, und werden Bücher gegen Empfangsscheine ausgeliehen. Die Bibliothek untersteht der Handelskammer. Gedruckter Catalog. Hauptbestände: Staats- und Handelswissenschaften inkl. Handelsrecht, Schiffahrtskunde, neuere Geschichte, Geographie, Reisen, Statistik, Karten, Hamburgensien. — 1908/9 wurden benutzt im Lesezimmer von 562 Personen 19 986 Bände, Karten etc.; ausgeliehen 8280 Bände, nach auswärts 554 Bände nach 52 Orten. Geöffnet an 305 Tagen. — Bibliothekar: Dr. E. Baasch. In den Räumen der Commerz-Bibliothek aufgestellt ist auch die Bibliothek der Geographischen Gesellschaft, deren Bestände dem Publikum in ganz derselben Weise zugänglich sind, wie diejenigen der Commerzbibliothek.

Die Bibliothek des Staatsarchivs

im Rathaus umfasst ca. 30 000 Bände und in der Plankammer ca. 35 000 Blatt Karten, Pläne, Ansichten, Porträts u. a. Der Bestimmung nach Handbibliothek für die Zwecke des Archivs, wird die anderweitige Benutzung doch gern gestattet, sind bezügliche Gesuche an den Vorstand des Archivs, Senatsssekretär Dr. Hagdorn, zu richten. Den Hauptbestand bilden historische und juristische Literatur und Hamburgensien. Das Lesezimmer, in dem auch die Vorlegung der Priaten zur wissenschaftlichen Benutzung zugänglich gemachten Archivalien erfolgt, ist täglich von 10-4 geöffnet.

Bibliothek der Hamburgischen Gewerbekammer.

grosse Bleichen 61/63, umfasst ca. 3500 Bände (am reichhaltigsten auf dem Gebiete der Volkswirtschaftslehre und Volkswirtschaftspolitik, der Sozial- und Gewerbepolitik und der technischen Literatur). Geöffnet werktäglich von 9 bis 4. Wer Bücher zu entleihen wünscht, hat sich an den Bibliothekar (Bureaubeamten Vogt, Zimmer 8) zu wenden.

Patentschriften-Sammlung

im Bureau der Gewerbekammer, gr. Bleichen 61/63, Zimmer 8 (II. Stock) (die Patentschriften des Kaiserlichen Patentamtes nebst Register, sowie auch Werke zur Patentgesetzgebung). Geöffnet werktägl. von 9-4 und 6-9 Uhr.

Die Bibliothek des Medizinalkollegiums.

1822 gestiftet, ca. 12 000 Bücher zählend, befindet sich im Stadthaus, Medizinalamt. Hauptbestände: gerichtliche Medizin, Psychiatrie, öffentliche Gesundheitspflege, Infektionskrankheiten, Medizinalwesen, Statistik. Die Bibliothek ist Werktag von 9-3 geöffnet. Die Benutzung steht jedem hiesigen approbierten Arzte unter den gewöhnlichen Bibliotheksbedingungen frei. Meldung Stadthaus Zimmer No. 1.

Die Bibliothek der Gelehrtenchule des Johanneums.

In dem Bücherhause, Domstr. 7, ist durch die Zuwendung der Bibliotheken der verstorbenen Professoren Ulrich, Wagner und Fischer, sowie durch Schenkungen aus dem Nachlass des Prof. Bubendey, Dr. Schleipend und des Prof. Dr. Kalkmann, bereits auf etwa 25 000 Bände angewachsen und umfasst vorzugsweise althilologische und geschichtliche Werke. Besonders reich ist sie demnach an Werken der englischen und neugriechischen Literatur. Bibliothekerverwalter ist Professor Böhmler. Ausleihstunden: Mittw. und Sonnab. 2-3, im Sommer 1-2; während der Ferien ist die Bibliothek geschlossen.

B. Vereins- und Volksbibliotheken.**Die Bibliothek des ärztlichen Vereins**

umfasst ca. 40 000 Bände. Bibliothekar ist Professor Dr. Simmonds. Die Bibliothek befindet sich im Patriotischen Gebäude. Geöffnet von 12-8.

Die Bibliothek der St. Catharinen-Kirche.

gegründet 1477, zählt über 2000 Bände (meist theologische Werke aus früheren Jahrhunderten). Wer Bücher zu benutzen wünscht, hat sich an den Küster der Kirche zu wenden. Die Bibliothek ist 1906 katalogisiert und neu aufgestellt.

Bücherhalle, die öffentliche,

siehe unter Öffentliche Bücherhalle.

Centralbibliothek für Blinde, eingetragener Verein.

Zweck des Vereins: Die Centralbibliothek für Blinde bezweckt, die Schaffung und Unterhaltung einer Bibliothek von guten unterhaltenen und belehrenden Werken in Blindenschrift; für die Blinden Deutschlands insbesondere soll die musikalische Ausbildung von Blinden bieten und ihre Erwerbsfähigkeit fördern helfen. Bize: Nordd. B. in Hamburg unter „Blindenbibliothek“, Vors.: Frau Stephanie Nordheim, neue Rabenstr. 27, Schriftf.: G. H. Merle, Alexanderstr. 32, Kassenf.: Hans von Ewald, Paulstr. 13.

Die Bibliothek der Hamburgischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe (der Patriotischen Gesellschaft)

befindet sich im Patriotischen Gebäude, 3. Stock, Zimmer No. 42, und ist täglich ausser an Sonn- und Festtagen, Nachm. von 12 bis 3 und Abends von 5 bis 9 geöffnet. Sie enthält ca. 60 000 Bände und ist besonders wichtig wegen ihrer technischen Abt., welche Mathematik, Naturwissenschaften (einschliesslich Physik und Chemie), Bau-, Ingenieur- und Kunstwissenschaft, Technologie

Alle Adressbuch-Zuschriften erbeten an den Hamburger Adressbuch-Verlag Hermann's Erben, Speersort 11.